Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 52 (1944)

Heft: 1

Anhang: Die im Rettungsboot

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

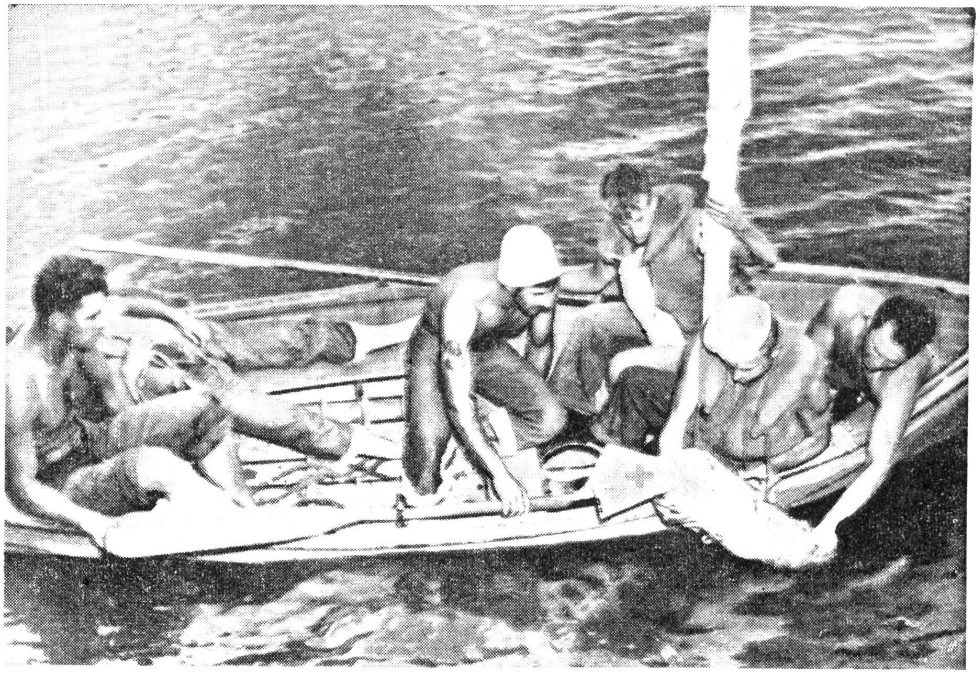
Die im Rettungsboot

treibenden Schiffbrüchigen können leicht zu der bis auf einige Meter genau abgeworfenen «Lebensrettungsbombe» heranrudern und sie ins Boot hineinziehen. Neben dem in der «Bombe» enthaltenen Verbandzeug ist meistens das destillierte Wasser besonders willkommen, natürlich aber auch das Ess- und das Rauchbare; die Whisky-Flasche wird auch nicht verachtet. Für drei bis vier Tage ist die Mannschaft im Rettungsboot wieder versorgt, und bis dahin sollte sie der Rettungsdienst einholen.

Les naufragés,

naviguant dans le canot de sauvetage peuvent s'approcher facilement de la «bombe de sauvetage» et l'attirer dans le canot. A part le matériel de pansements l'eau distillée est la très bien-venue, mais naturellement aussi le tabac et la bouteille de whisky ne sont pas à dédaigner. L'équipage a de quoi se nourrir pendant 3—4 jours, temps pendant lequel le sauvetage doit pouvoir s'effectuer.

(ATP-Bilderdienst.)



Fliegerbomben ... die Linderung und Hilfe bringen

«Lebensrettungsbombe» werden die neuen amerikanischen Behälter genannt, die von den der Küstenwache zugeteilten Marineflugzeugen an *Schiffbrüchige* abgeworfen werden. Die Form dieser Behälter rechtfertigt die Bezeichnung «Bombe», obschon der Inhalt genau das Gegenteil einer gewöhnlichen Bombe bewirkt. Leider bestehen keine Zahlen, wie vielen in Not geratenen Seeleuten diese «Bomben» Stärkung, neuen Lebensmut oder die einzig mögliche Rettung gebracht haben.

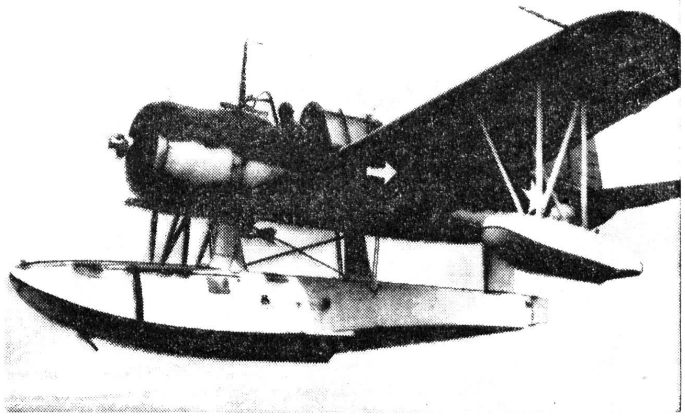
Die Erfahrungen, die die Amerikaner kurz nach ihrem Eintritt in den zweiten Weltkrieg erleiden mussten, als die deutschen Unterseeboote direkt vor ihren Küsten und ihren Häfen kreuzten, haben innert kürzester Zeit zu einer umfassenden Organisation des Rettungsdienstes durch Patrouillenflugzeuge geführt. In dieser Rettungsorganisation spielen die neuen «Lebensrettungsbomben» eine ausschlaggebende Rolle. Sie sind sowohl in der Form wie in Volumen und Inhalt gegenüber den ersten Rettungsbomben wesentlich modernisiert worden und verdienen jetzt die Bezeichnung «Bombe» genau so wenig, wie die Vorkriegs-Rettungsflaschen den Uebernamen «Milchkanne».

Die Lebensrettungs-Bombe

Der Behälter links im Hintergrund gehört nicht zur Lebensrettungs-Bombe, sondern zeigt das frühere Modell des Verpflegungsbehälters, der sich den Uebernamen «Milchkanne» zuzog. Die eigentliche «Bombe» liegt rechts daneben, und vorne ausgebreitet erkennt man den gesamten Inhalt: Sieben Kannen destilliertes Wasser in Büchsen (samt Büchsenöffner!), Verbandstoff, konzentrierte Nahrung, Gebäck, Zigaretten und eine Whiskyflasche.

La bombe de ravitaillement

Le récipient sur l'arrière-plan de gauche ne fait pas partie de la bombe de ravitaillement, mais représente l'ancien modèle du récipient de ravitaillement, qu'on a baptisé «boille à lait». La vraie bombe est visible à droite et devant elle tout son contenu se trouve étalé: sept boîtes d'eau distillée (ouvre-boîte compris), matériel de pansement, denrées alimentaires concentrées, pâtisserie, cigarettes et même une bouteille de whisky.



Das Wasserflugzeug

des amerikanischen Küstenwachdienstes führt unter der Tragfläche (siehe Pfeil) die «Lebensrettungsbombe» mit, die auf einige Meter genau auf das im Wasser treibende Rettungsboot abgeworfen werden kann. Die luftdicht abgeschlossene, schwimmende Flasche enthält neben Verbandzeug ausreichende Nahrung für sechs Mann für drei bis vier Tage.

L'hydroglisseur

du service de garde cotière américain est muni sous l'aile (voir flèche) d'une bombe de ravitaillement, qui peut être lâchée à quelques mètres près du canot de sauvetage naviguant sur la mer. Le récipient fermé hermétiquement flotte et contient en-dehors du matériel de pansement de la nourriture suffisante pour ravitailler six hommes pendant 3—4 jours.